

Mitgliederumfrage 2016

Perspektiven für 2017 aus Sicht
der Unternehmen im Sarganserland-Werdenberg



Gliederung

- Grundlagen
 - Fragebogen
 - Rücklaufquote
- Quantitative Auswertungen
 - Allgemeine Prognosen
 - Lohnsummenentwicklung
- Sorgenbarometer
- Massnahmen aufgrund der Frankenstärke
- Ausblick



Grundlagen

- Aufbau des Fragebogens
 - 1. Teil: Allgemeine Aussagen zu Perspektiven für das Jahr 2017
 - 2. Teil: Entwicklung der betrieblichen Lohnsummen im 2017
 - 3. Teil: Sorgenbarometer (Fragebogen)



Grundlagen

■ Rücklaufquote

- Versand: 218 Mitglieder mit 10'919 Mitarbeitern
- Rücklauf: 122 Unternehmen mit 7648 Mitarbeitern
(2015: 114 Unternehmen mit 5383 Mitarbeitern)
- Rücklaufquote:

56 % der Mitglieder repräsentierend 70% der in den Mitgliedsunternehmen beschäftigten Mitarbeiter und einen Fünftel der Arbeitsplätze in der Region (38'677 Arbeitsplätze Ende 2014)



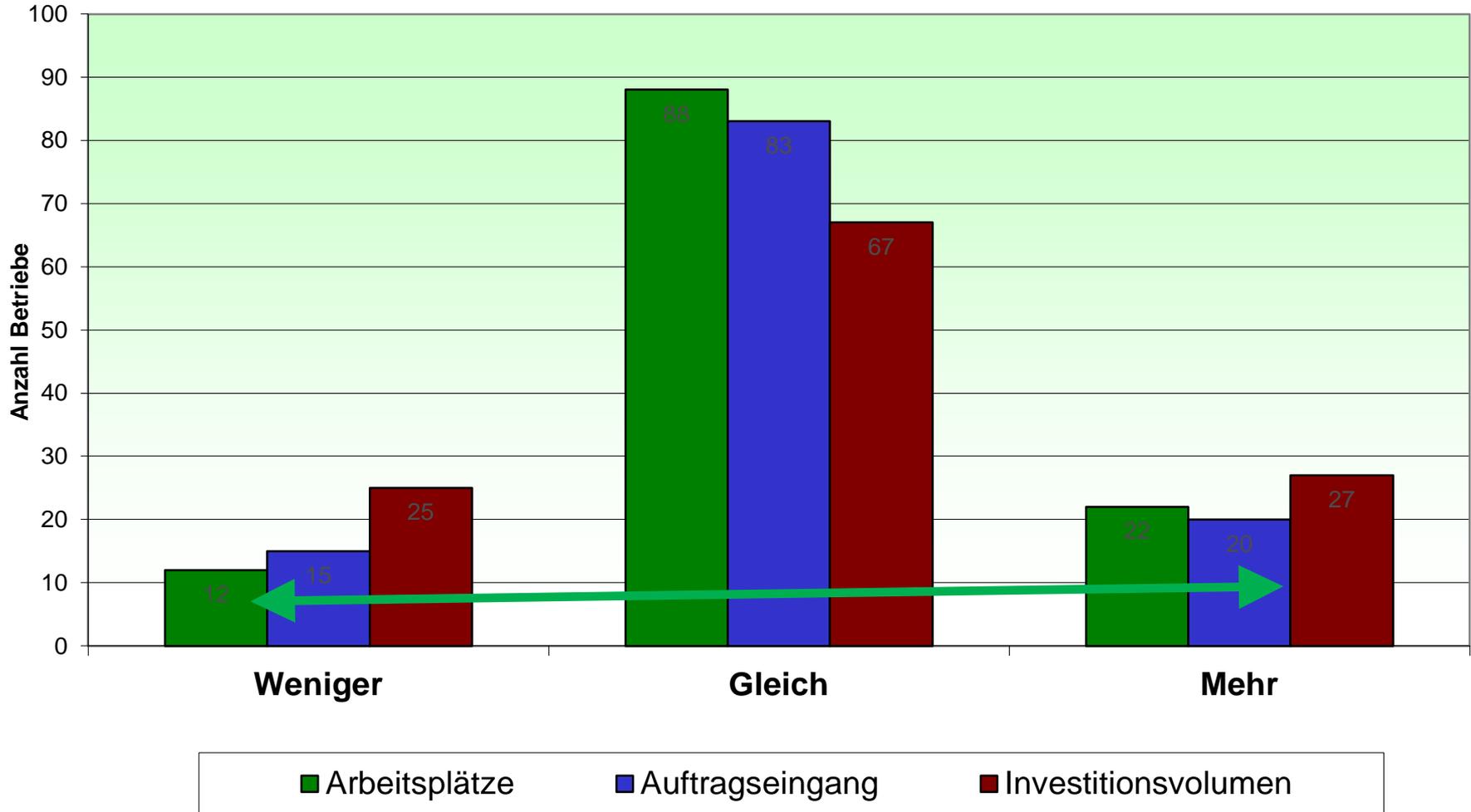
Quantitative Auswertungen I/1

- Allgemeine Entwicklungen
 - Fragen zur im Jahr 2017 erwarteten Veränderung bei der Anzahl Arbeitsplätze, zum erwarteten Auftragseingang und zum erwarteten Investitionsvolumen jeweils im Vergleich zum Jahr 2016
 - Allgemeine Antworten (weniger, gleich, mehr) und Quantifizierung sowie Frage nach Ausbildungsplätzen
 - Auswertungen nachfolgend



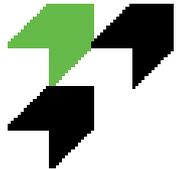
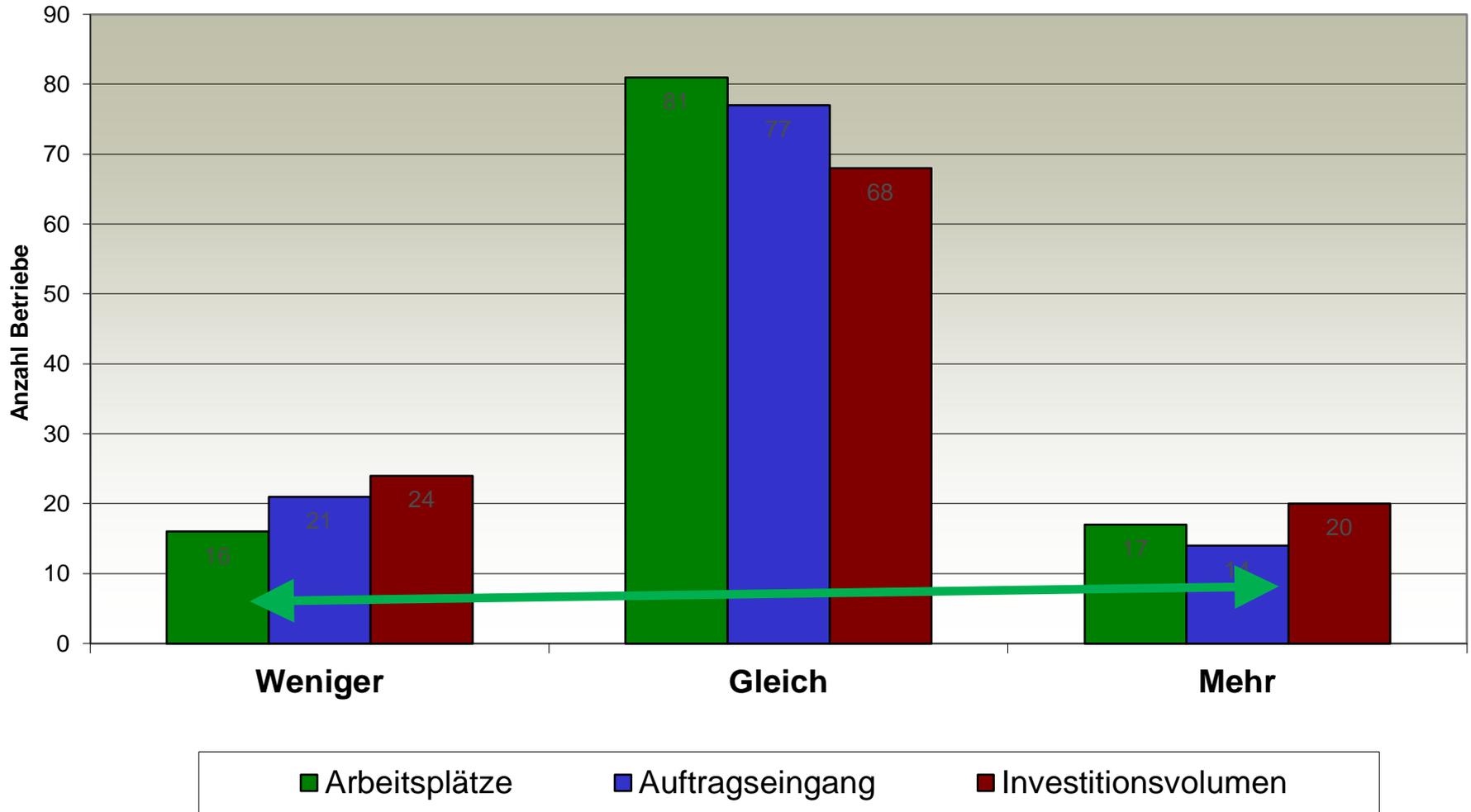
Allgemeine Aussichten 2017

auf Basis der Anzahl teilnehmender Betriebe



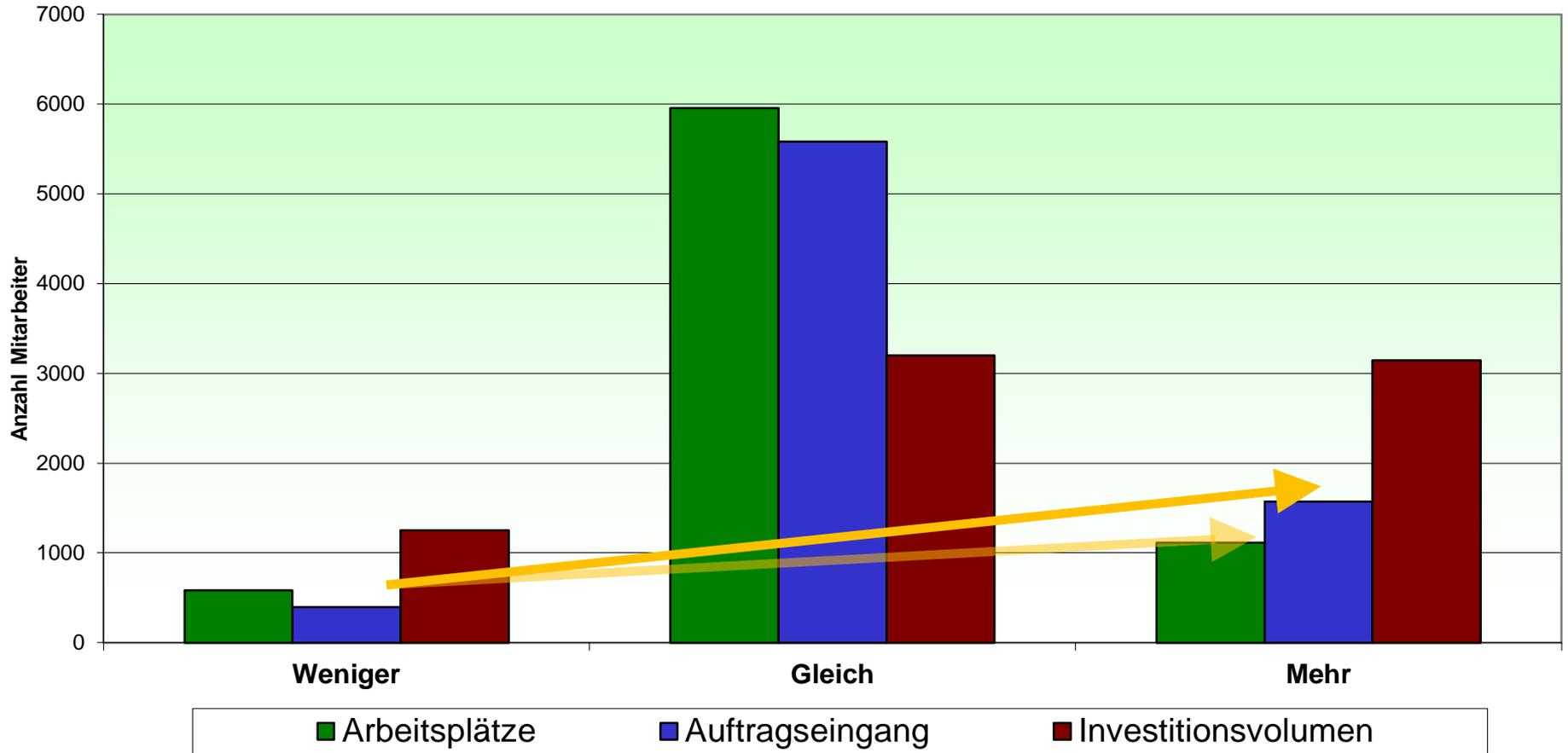
Allgemeine Aussichten 2016

auf Basis der Anzahl teilnehmender Betriebe



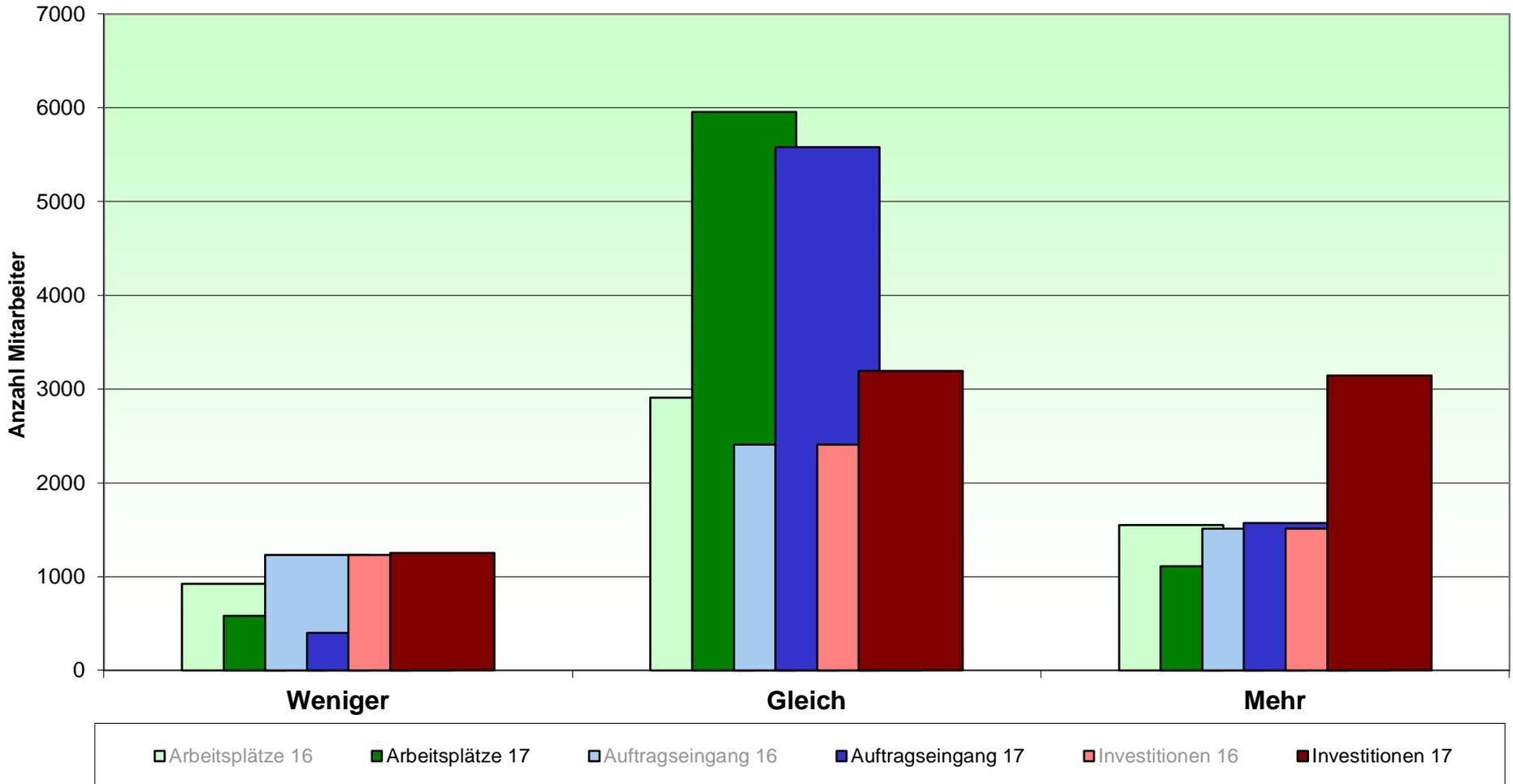
Allgemeine Aussichten 2017

auf Basis Anzahl Mitarbeiter in den teilnehmenden Betrieben



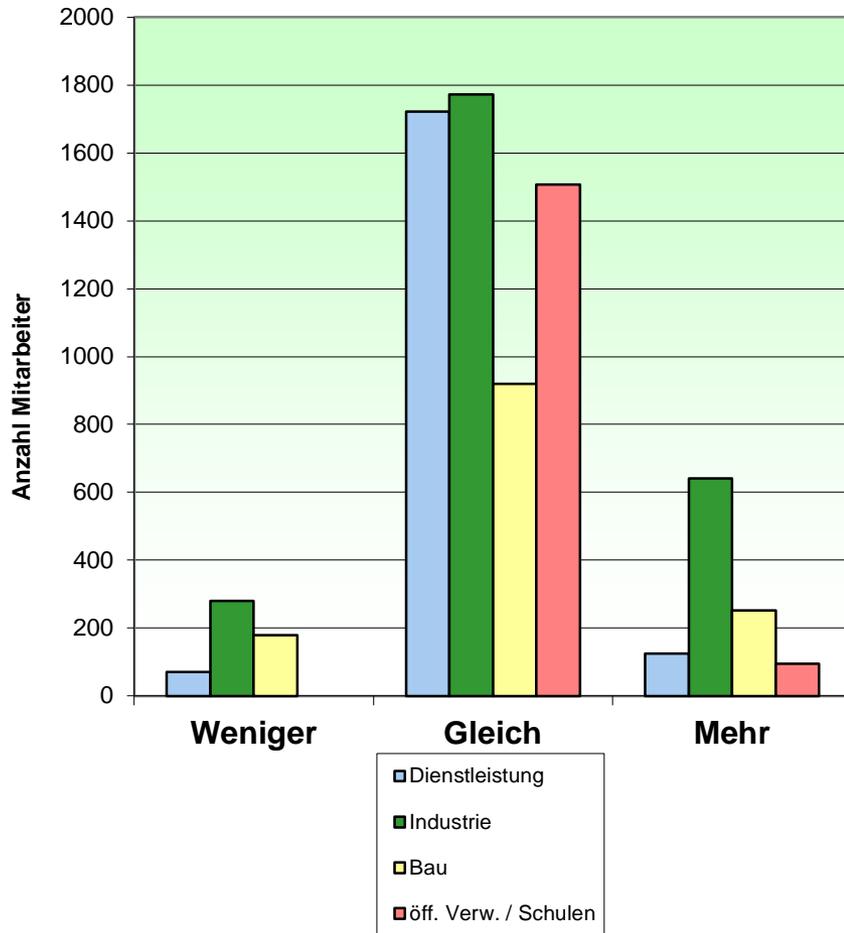
Allgemeine Aussichten 2017

auf Basis Anzahl Mitarbeiter in den teilnehmenden Betrieben im Vergleich zum Vorjahr

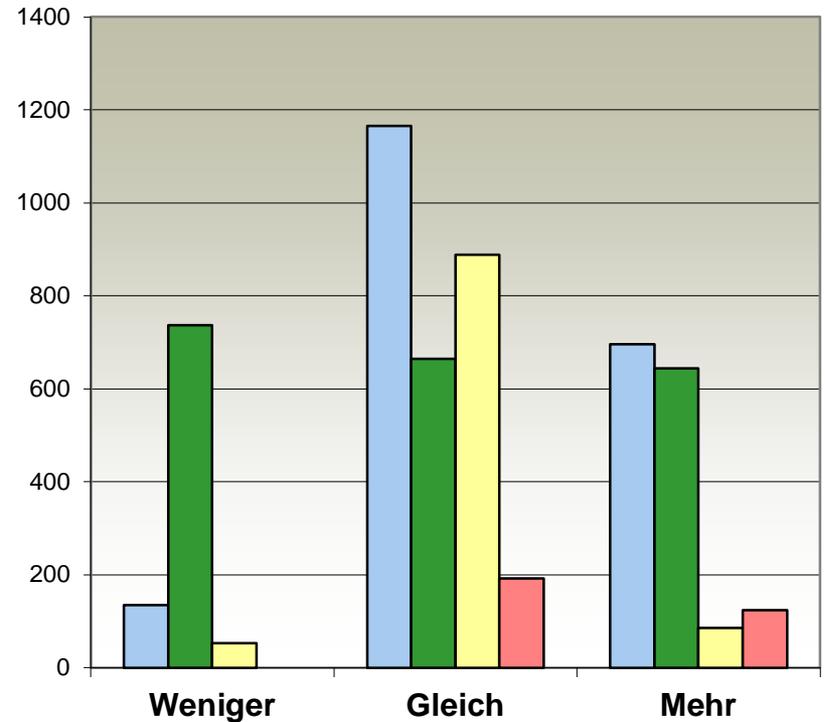


Entwicklung der Arbeitsplätze

auf Basis der Anzahl Mitarbeiter in den teilnehmenden Betrieben



Vorjahr



Quantitative Auswertungen I/2

- **Weiterhin zurückhaltende Prognosen aber erfreulich ist der positive Ausblick hinsichtlich Investitionsvolumen**
- Generell weniger pessimistischer Ausblick als im Vorjahr, wobei weiterhin überwiegend nicht von einer Steigerung ausgegangen wird
- Es werden voraussichtlich mehr neue Stelle geschaffen, als Arbeitsplätze abgebaut – allerdings teilweise erhebliche Schwankungen (total werden rund 70 Stellen voraussichtlich geschaffen und rund 50 Stellen an anderen Orten abgebaut). Keine Signifikanz bezüglich Branchen oder Unternehmensgrößen.
- Ausbildungsplätze bleiben fast gleich (kleiner Rückgang), weiterhin aber 8 unbesetzte Ausbildungsplätze bei den antwortenden Unternehmen (gegenüber 21 im Vorjahr)

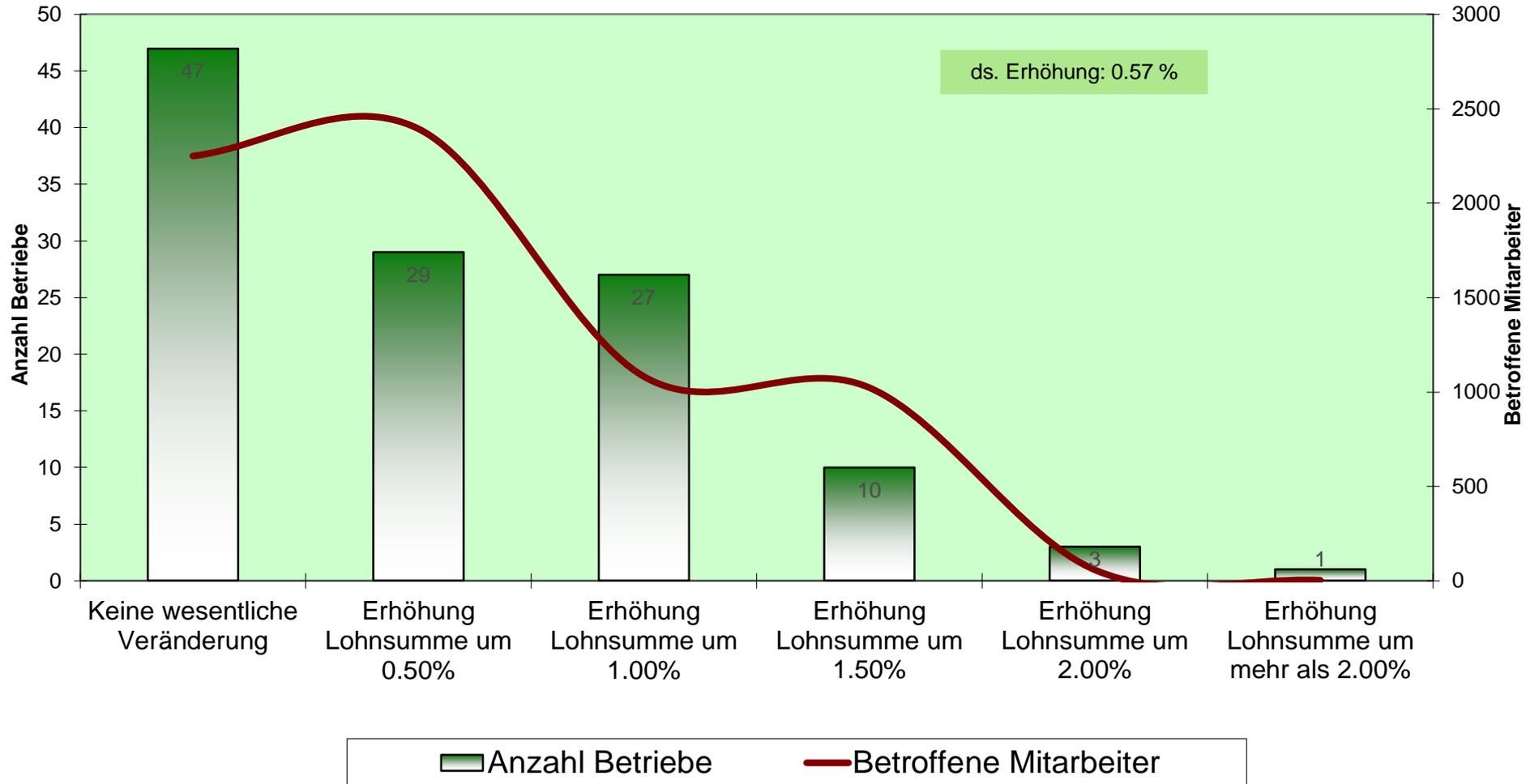


Quantitative Auswertungen II/1

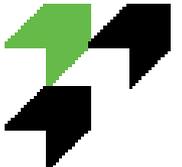
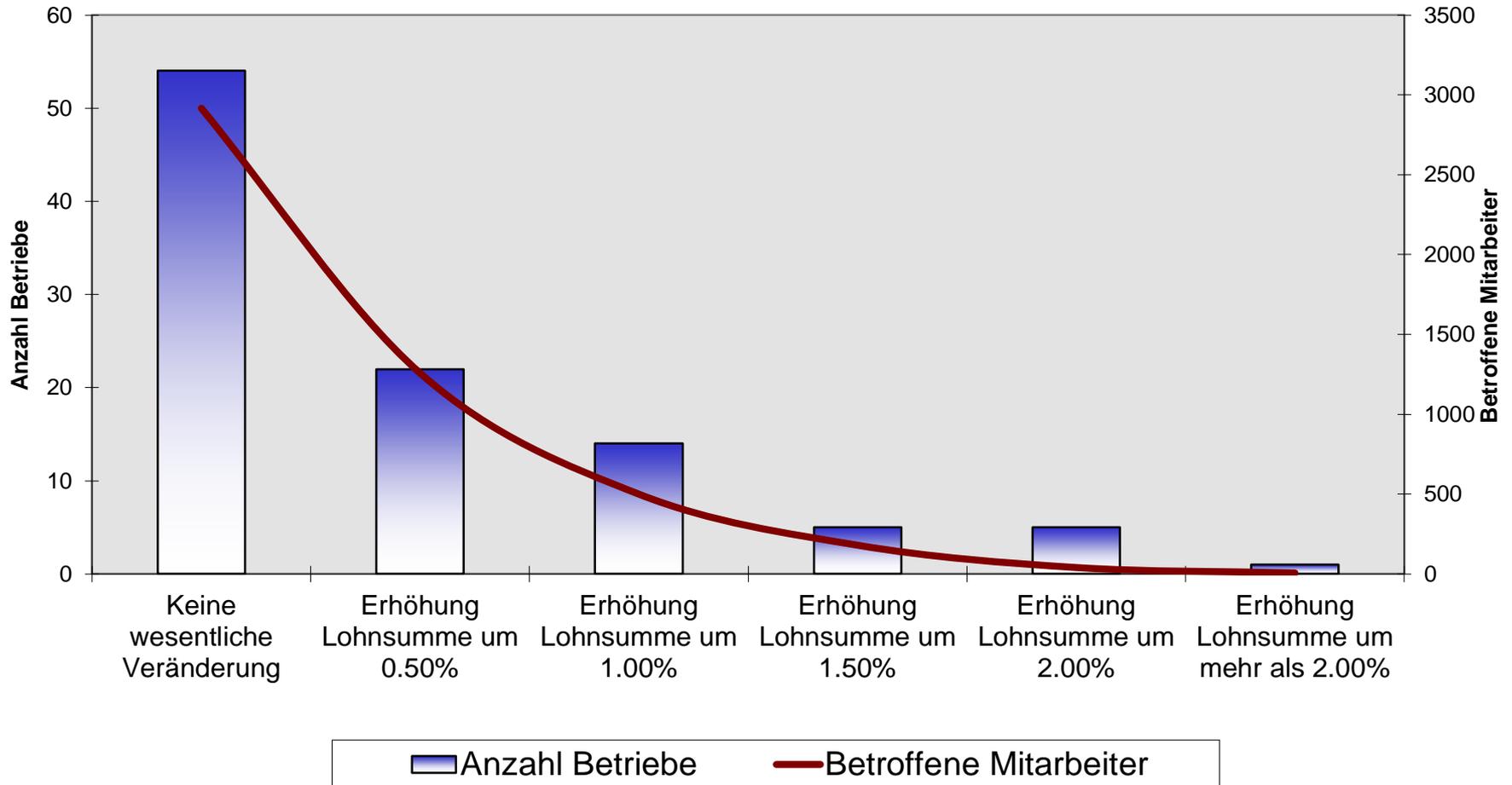
- Lohnsummenentwicklung
 - Fragen zur im Jahr 2017 erwarteten Erhöhung der Lohnsumme
 - Diagramme
 - Auswertungen nachfolgend



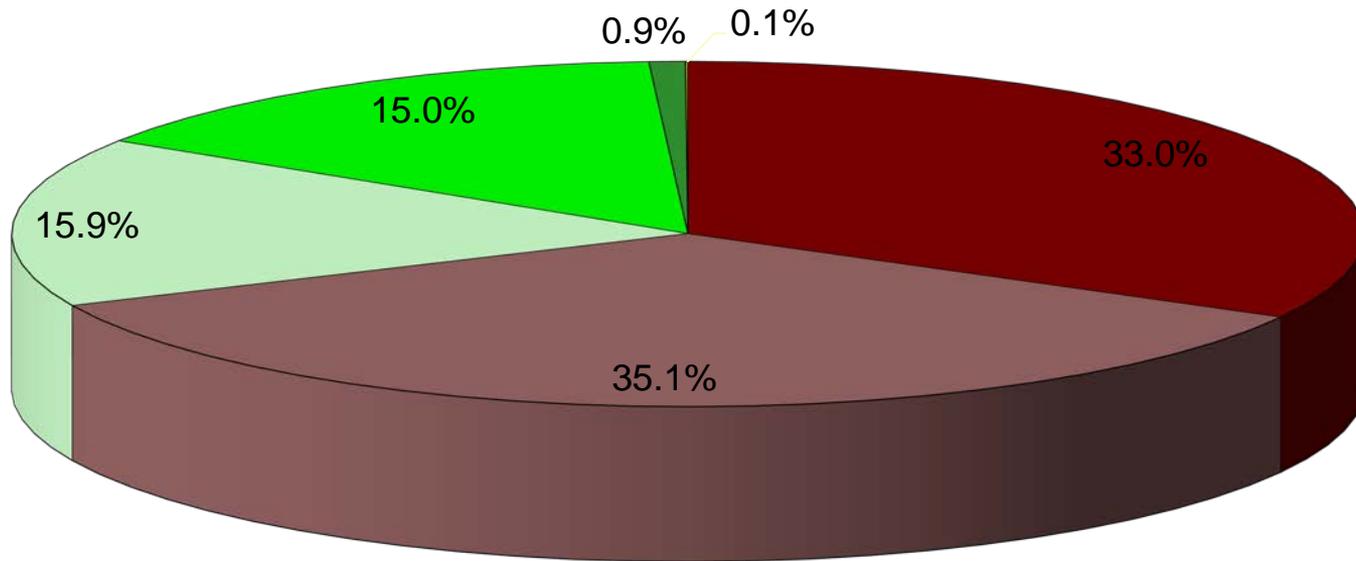
Entwicklung der Lohnsumme 2017



Entwicklung der Lohnsumme 2016

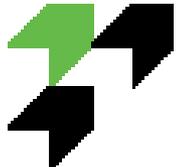


Entwicklung der Lohnsumme



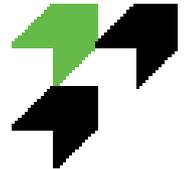
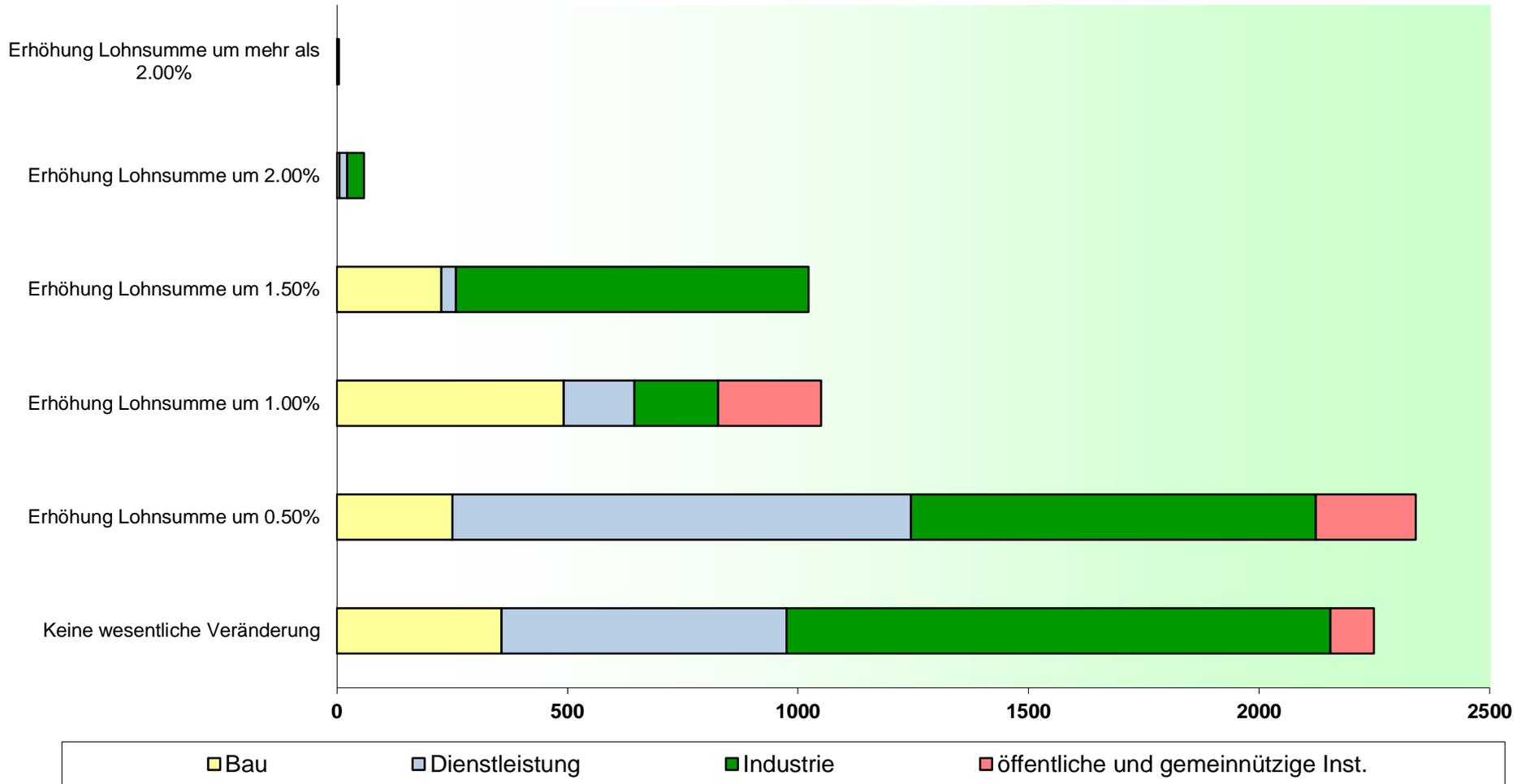
Auf Basis der in den teilnehmenden Betrieben beschäftigten Mitarbeiter (Total: 6810)

- | | |
|---------------------------------|--|
| ■ Keine wesentliche Veränderung | ■ Erhöhung Lohnsumme um 0.50% |
| ■ Erhöhung Lohnsumme um 1.00% | ■ Erhöhung Lohnsumme um 1.50% |
| ■ Erhöhung Lohnsumme um 2.00% | ■ Erhöhung Lohnsumme um mehr als 2.00% |



Lohnentwicklung 2017

auf Basis der Anzahl betroffener Mitarbeiter



Quantitative Auswertungen II/2

- **Kleine Lohnerhöhung:** Im Gegensatz zum Vorjahr erfolgen in einigen Unternehmen Ausweitungen der Lohnsummen
 - Nullrunde oder geringe Lohnerhöhung (0,5 %) weiterhin zwei Drittel der Betriebe (im Vorjahr 85 %)
 - Wenige überdurchschnittliche Erhöhungen
 - Aber: Nullteuerung im Jahr 2016 (Prognose -0.3 %, aktuell +0.1 %) und damit Reallohnstärkung (aber geringer als im Vorjahr)
- Durchschnittlich Erhöhung um **0.57 %** (gewichtetes Mittel) gegenüber 0.30 % im Vorjahr und damit über der Teuerung (schweizweit wird von rund 0.6 % Nominallohnerhöhung ausgegangen)
- **Individuelle Lohnanpassungen** bleiben die Regel



Sorgen der Unternehmen

- Gewichtung der Bedeutung von folgenden Themen:
 - Frankenstärke
 - Mindestlohnforderungen
 - Bürokratie im Kanton
 - Bürokratie in den Gemeinden
 - Fachkräftemangel/Nachwuchsmangel
 - Bewilligungsverfahren
 - Langzeitabsenzen
 - Produktionsverlagerung
 - Einkaufsverlagerung
 - Steuer-/Gebührenerhöhung
 - **Umsetzung MEI**
 - **Kontingente für Fachkräfte aus Drittstaaten**

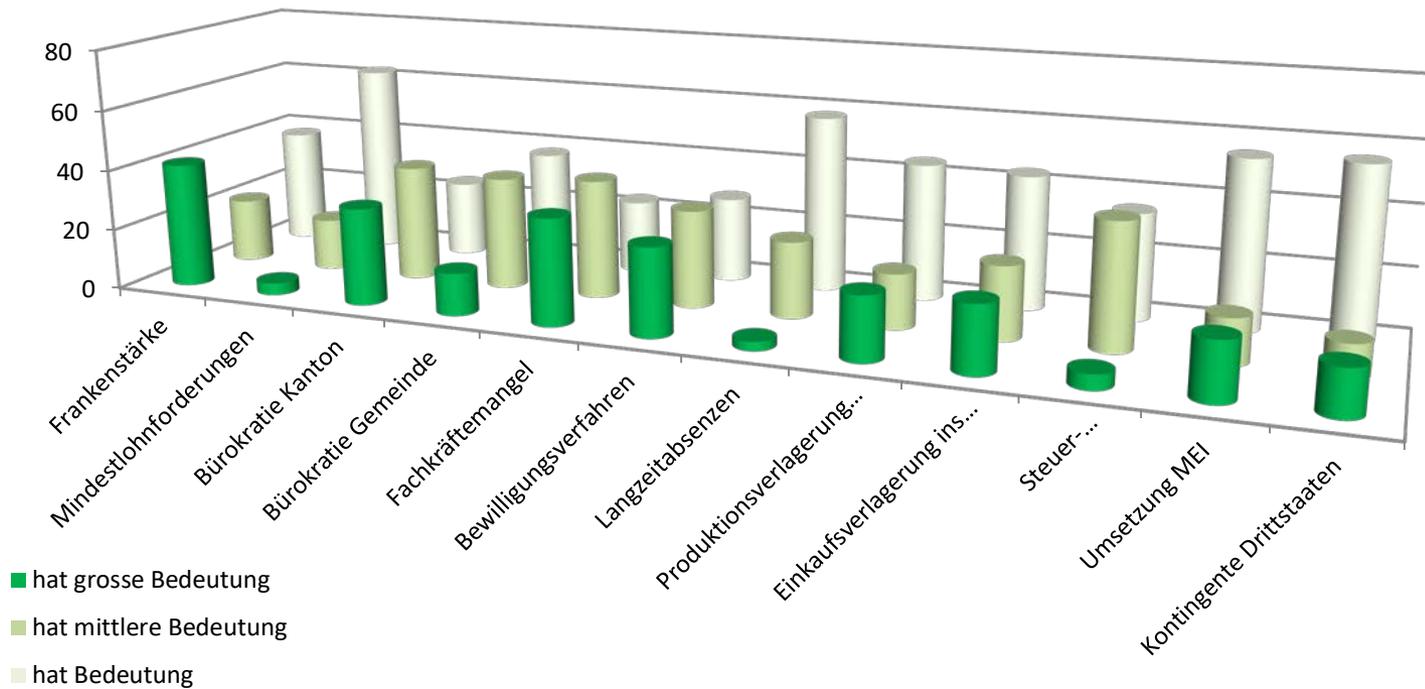


Sorgen der Unternehmen

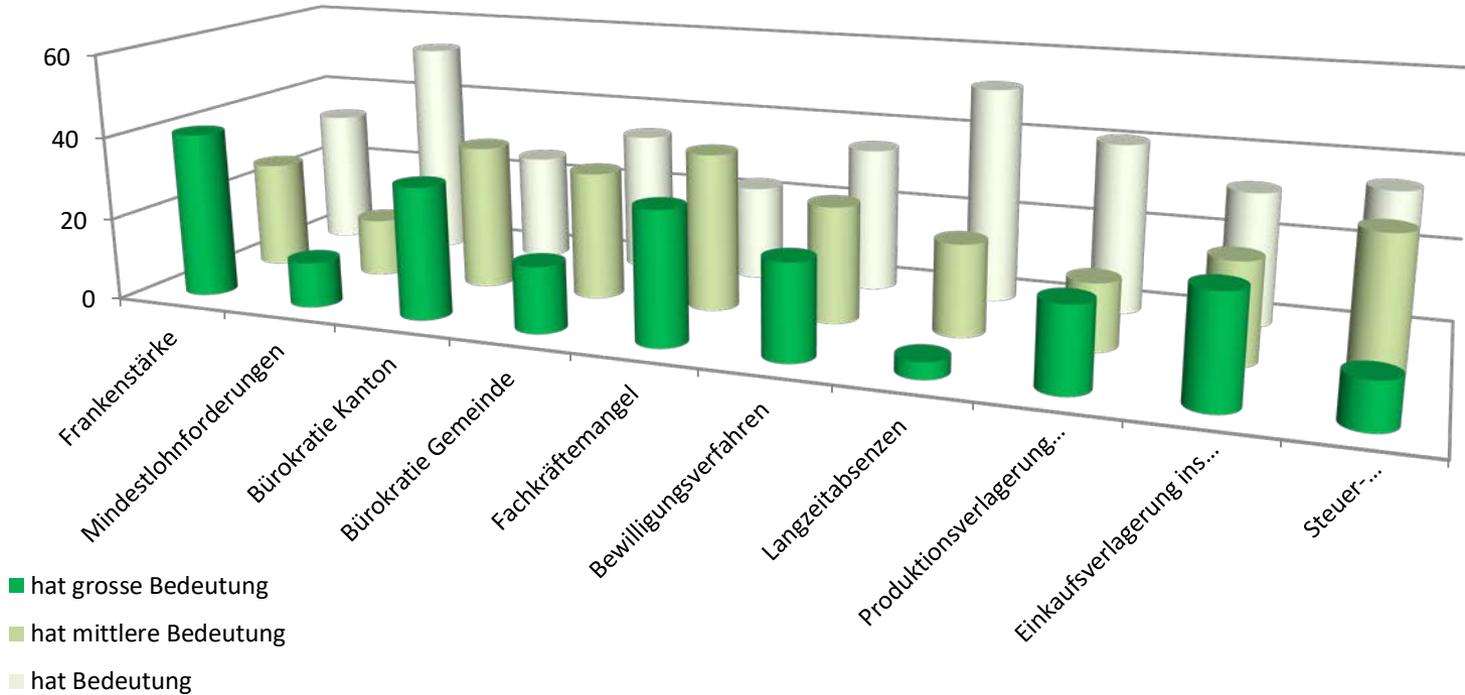
- Bewertung auf folgender Skala:
 - 0 = keine Bedeutung / keine Antwort
 - 1 = hat Bedeutung
 - 2 = hat mittlere Bedeutung
 - 3 = hat grosse Bedeutung



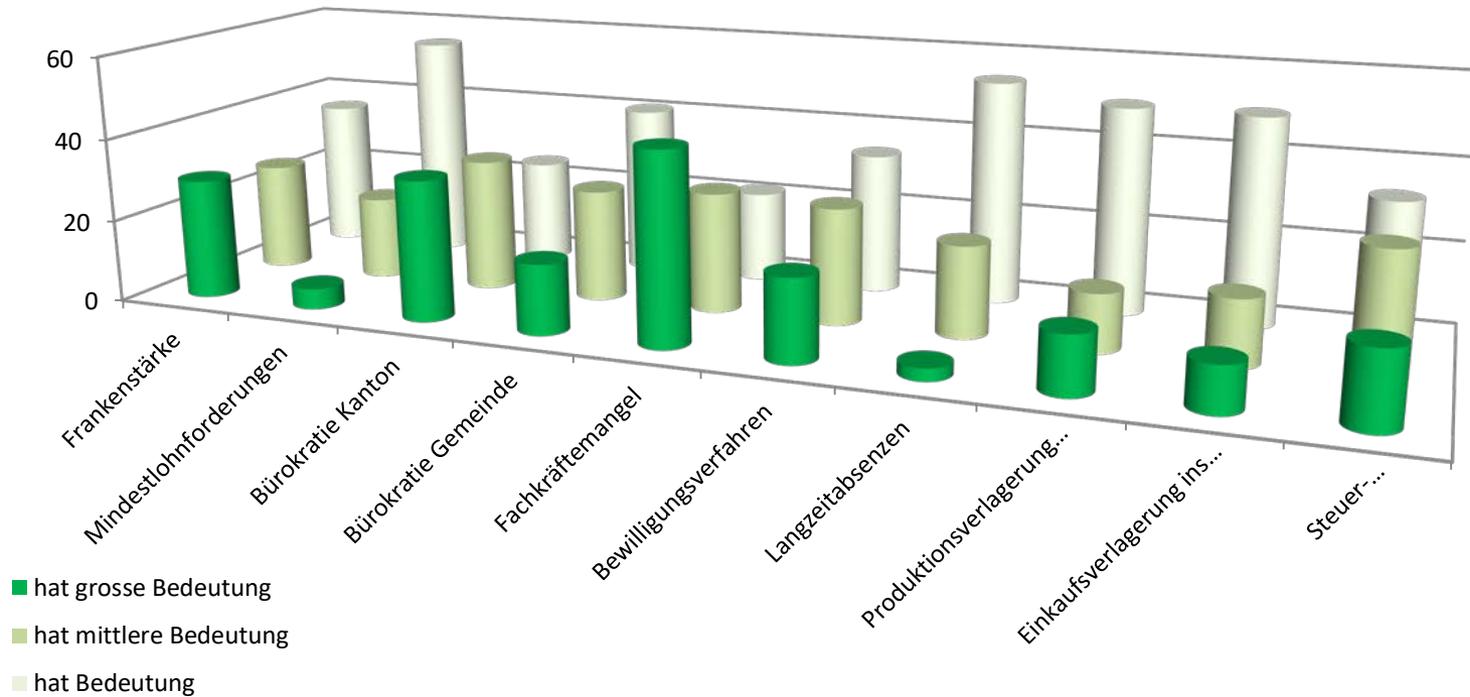
Sorgenbarometer 2016



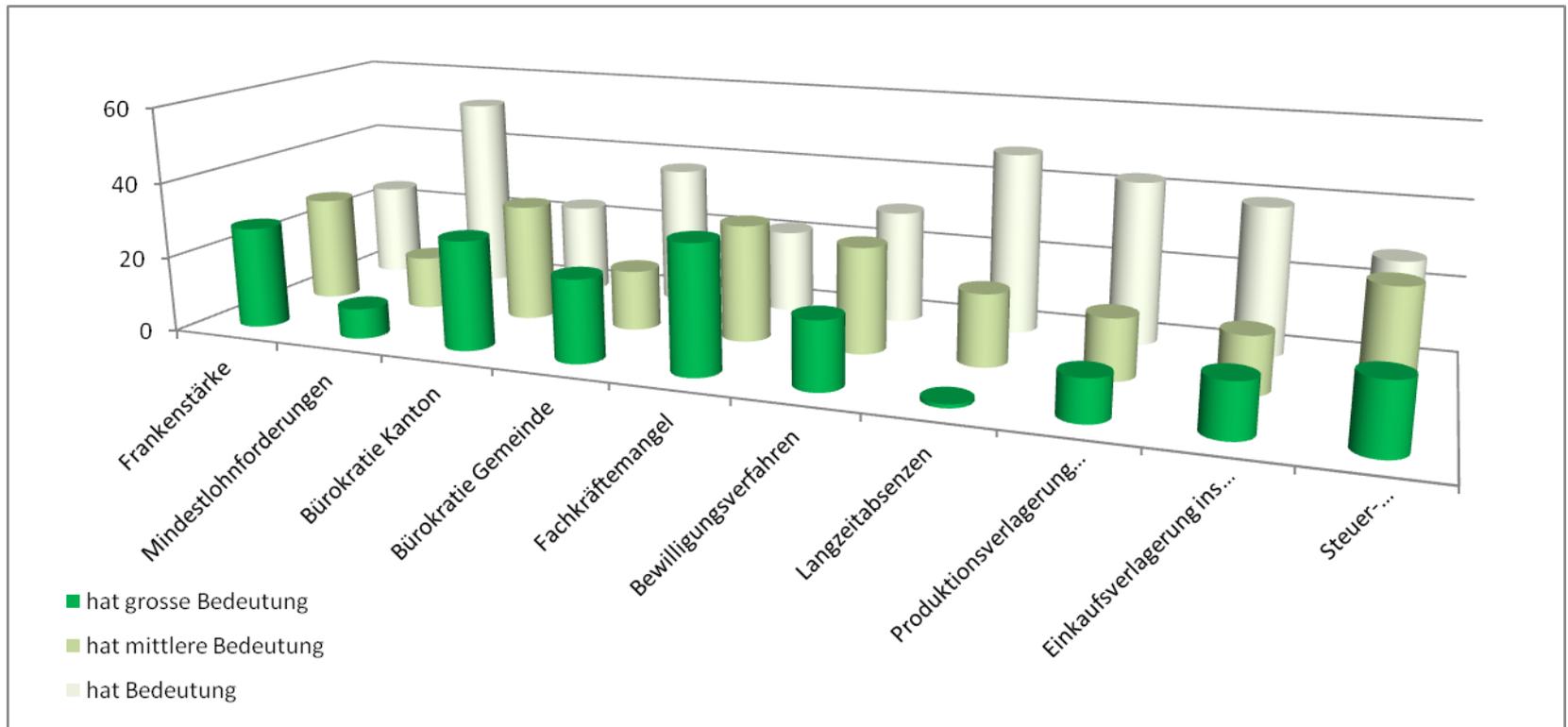
Sorgenbarometer 2015



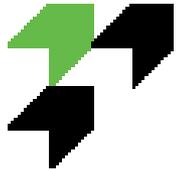
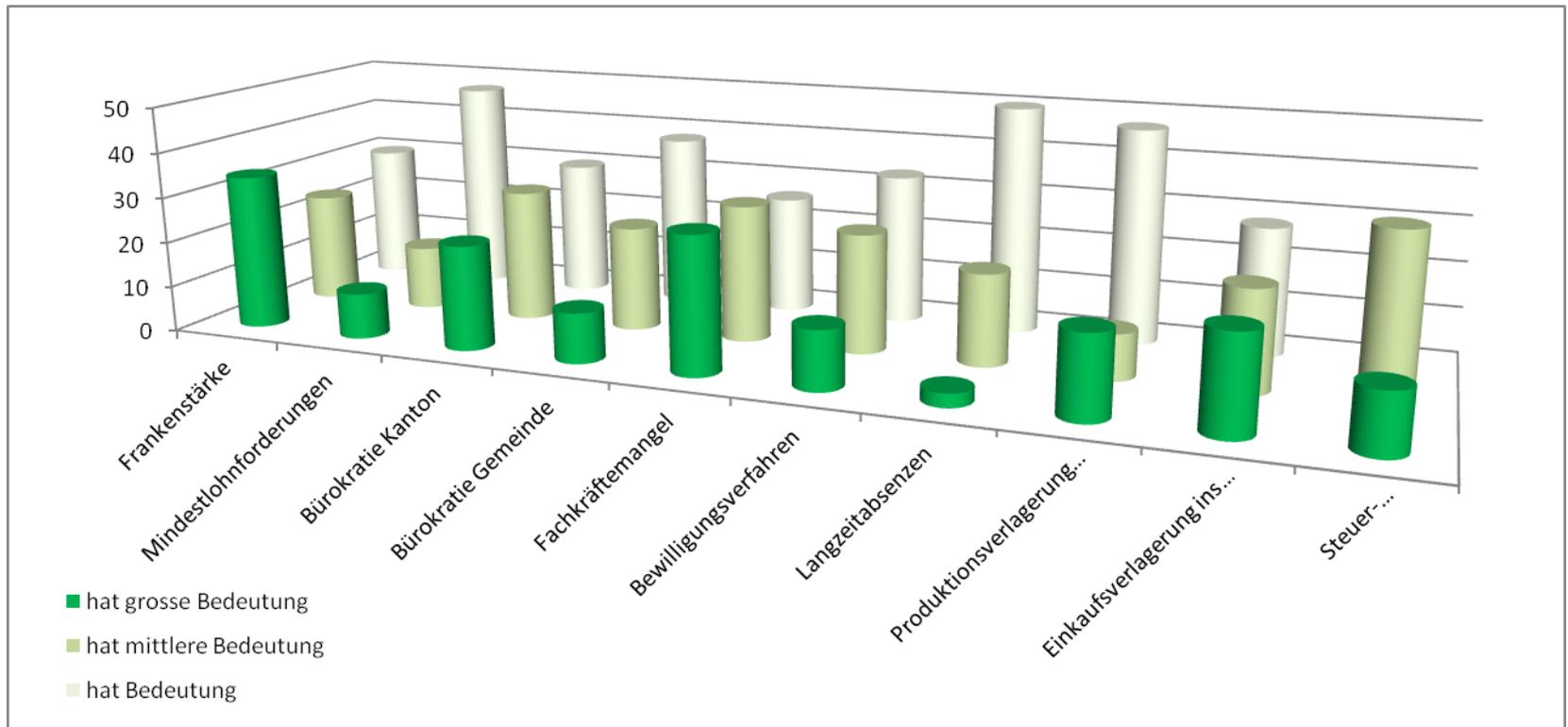
Sorgenbarometer 2014



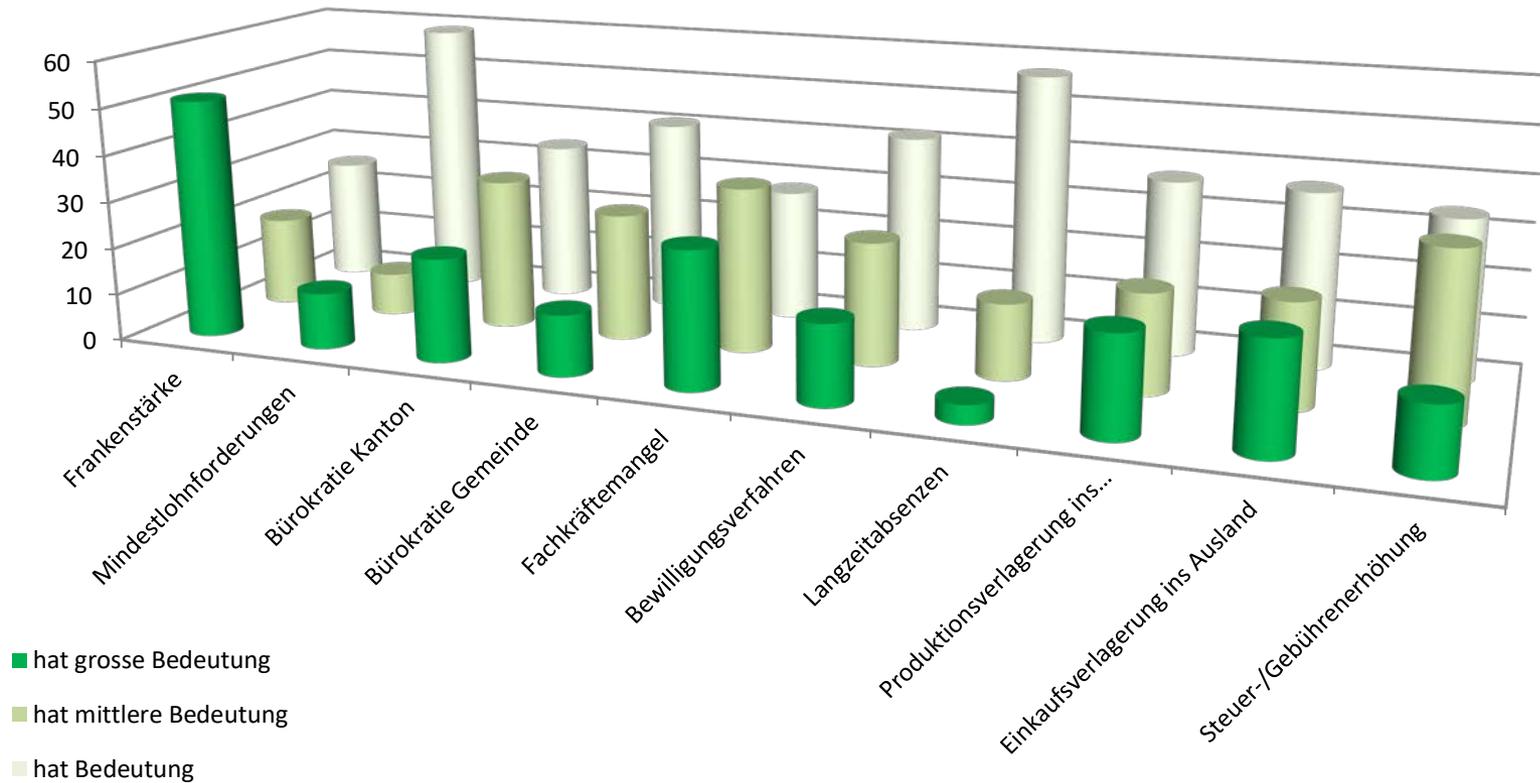
Sorgenbarometer 2013



Sorgenbarometer 2012



Sorgenbarometer 2011

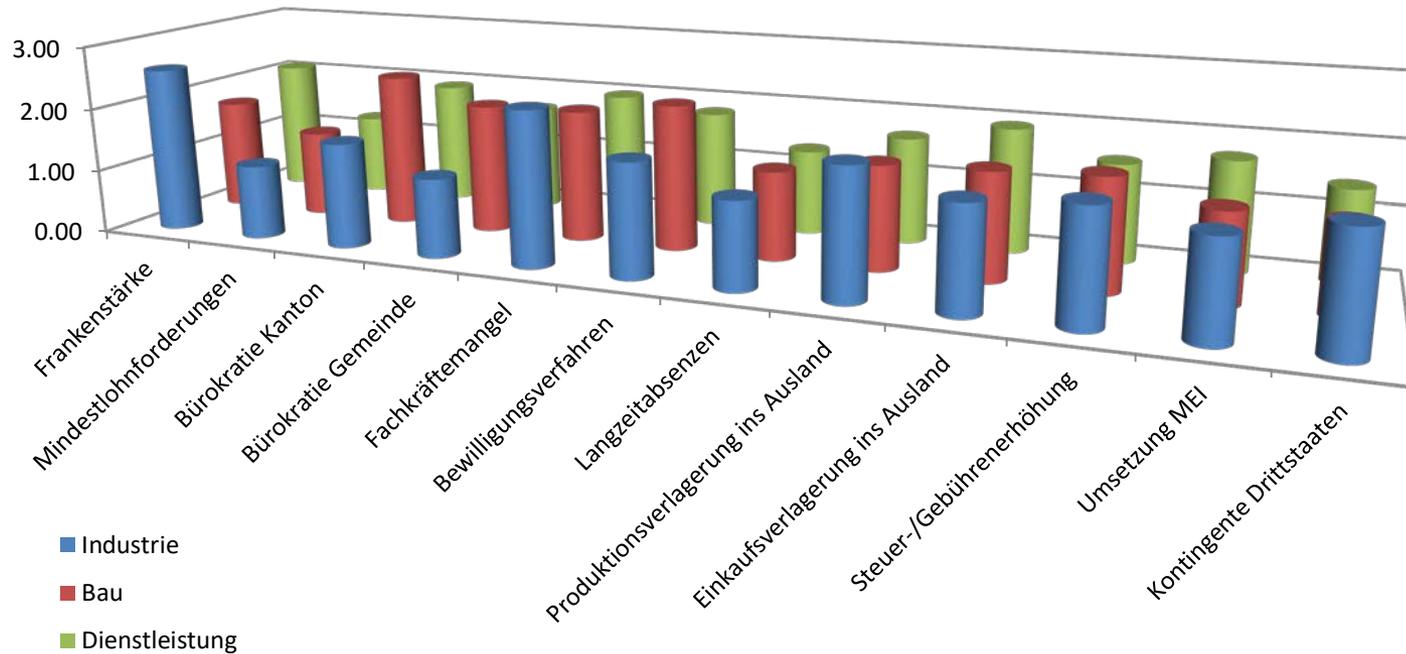


Sorgenbarometer /2

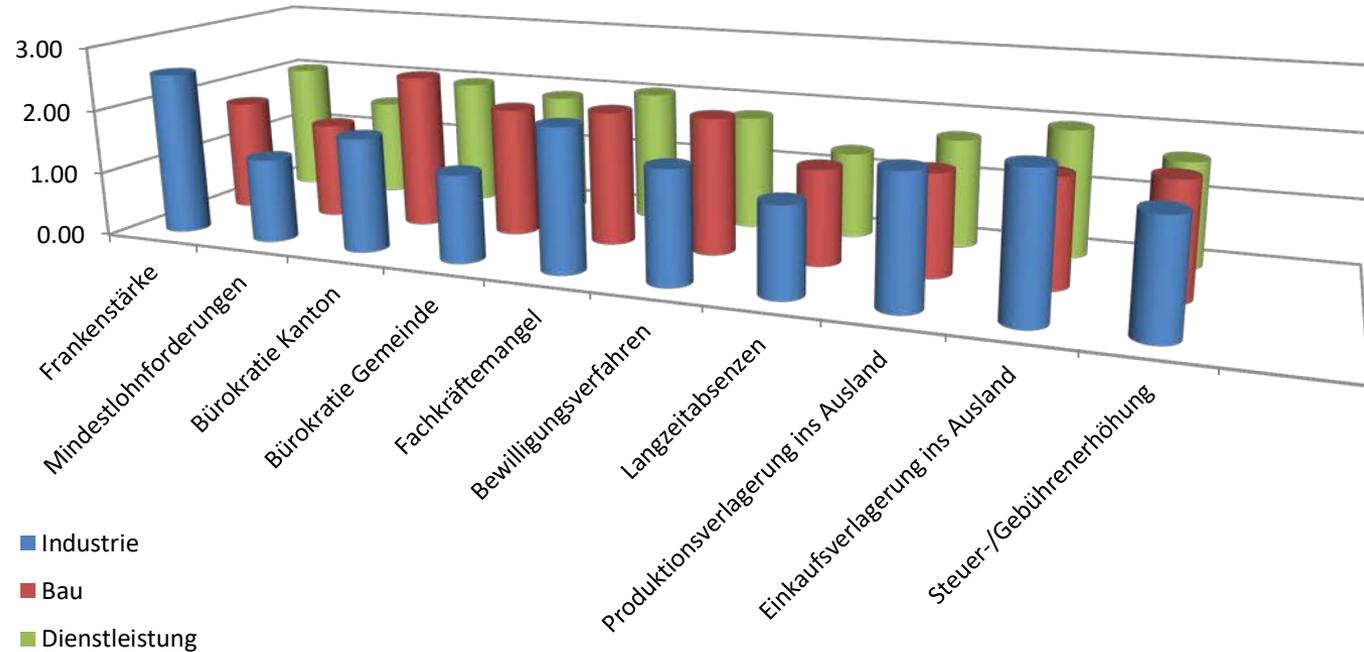
- **Frankenstärke** bleibt Sorge Nr. 1 vor **Bürokratie im Kanton** und **Fachkräfte- und Nachwuchsmangel**
- Zugelegt hat die Angst vor **Einkaufs- und Produktionsverlagerungen** ins Ausland, ansonsten wenig Veränderung
- Umsetzung der Masseinwanderungsinitiative und die Kontingente für Fachkräfte aus Drittstaaten haben lediglich eine untergeordnete Bedeutung



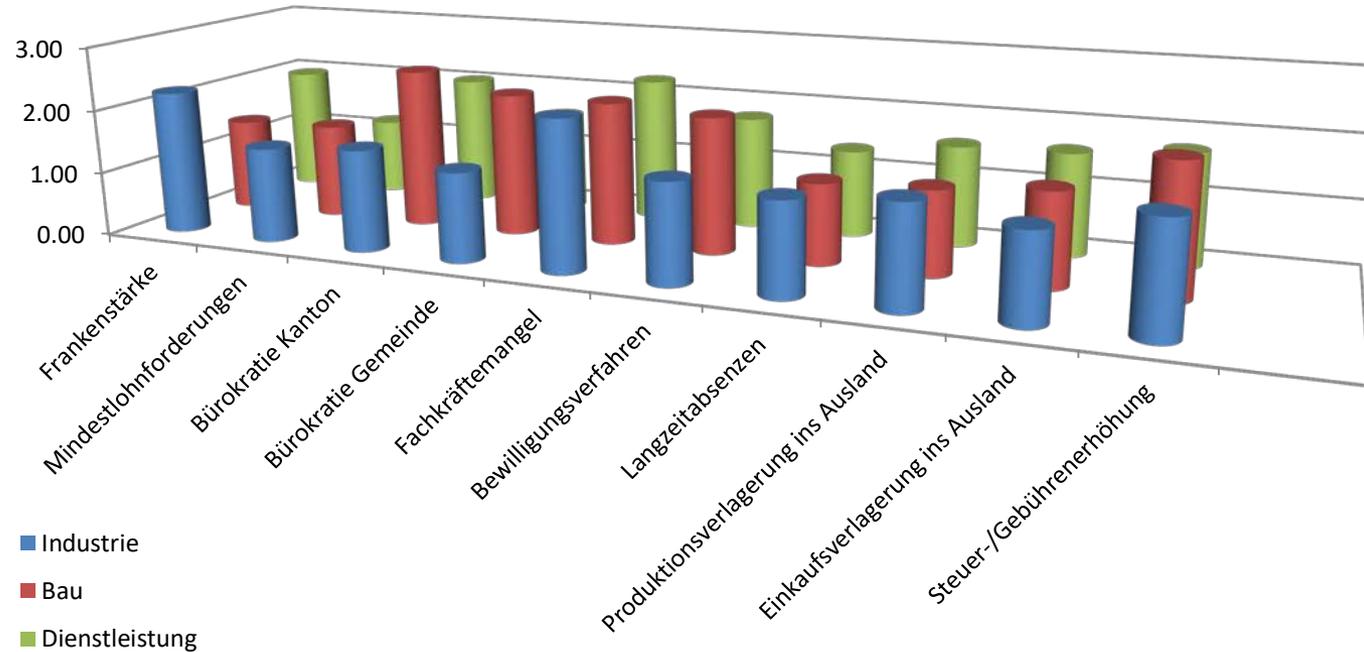
Sorgenbarometer 2016 nach Branchen



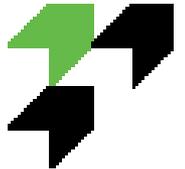
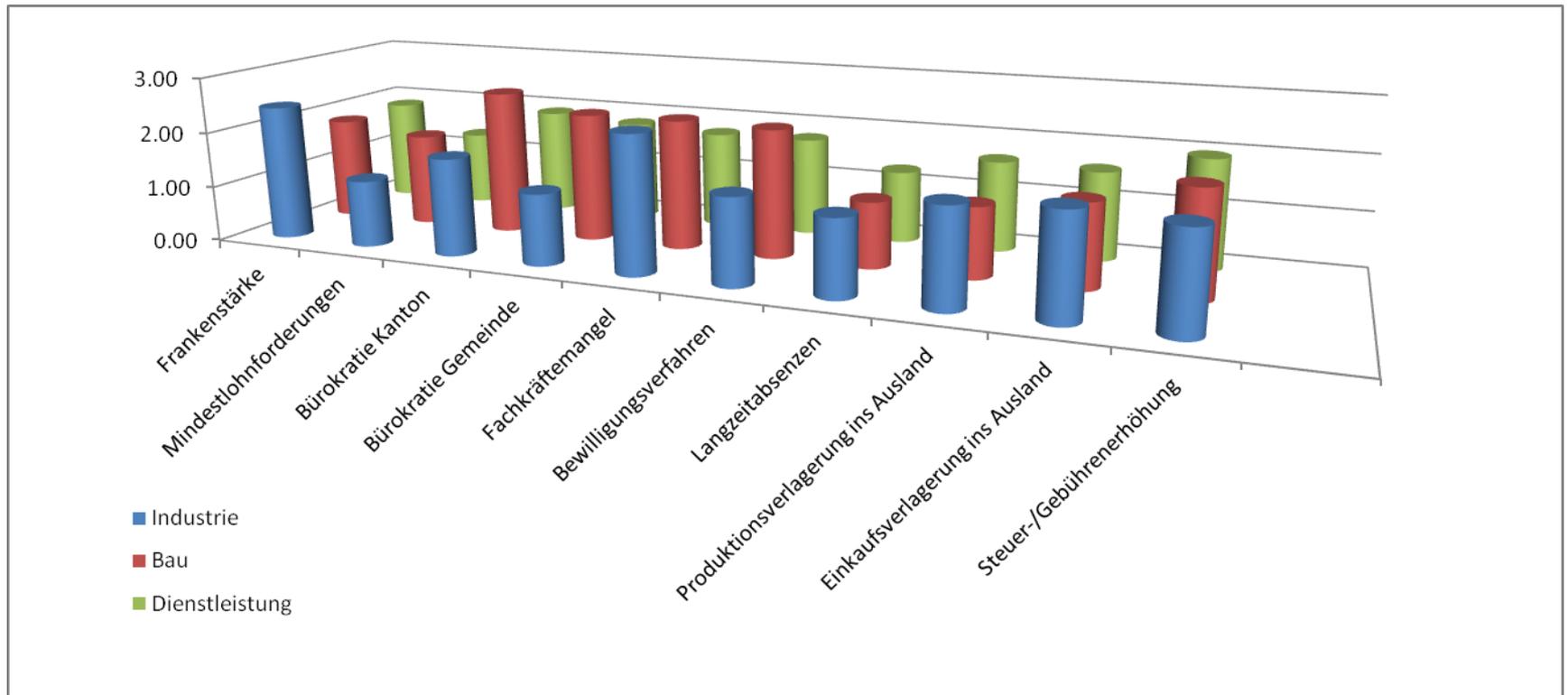
Sorgenbarometer 2015 nach Branchen



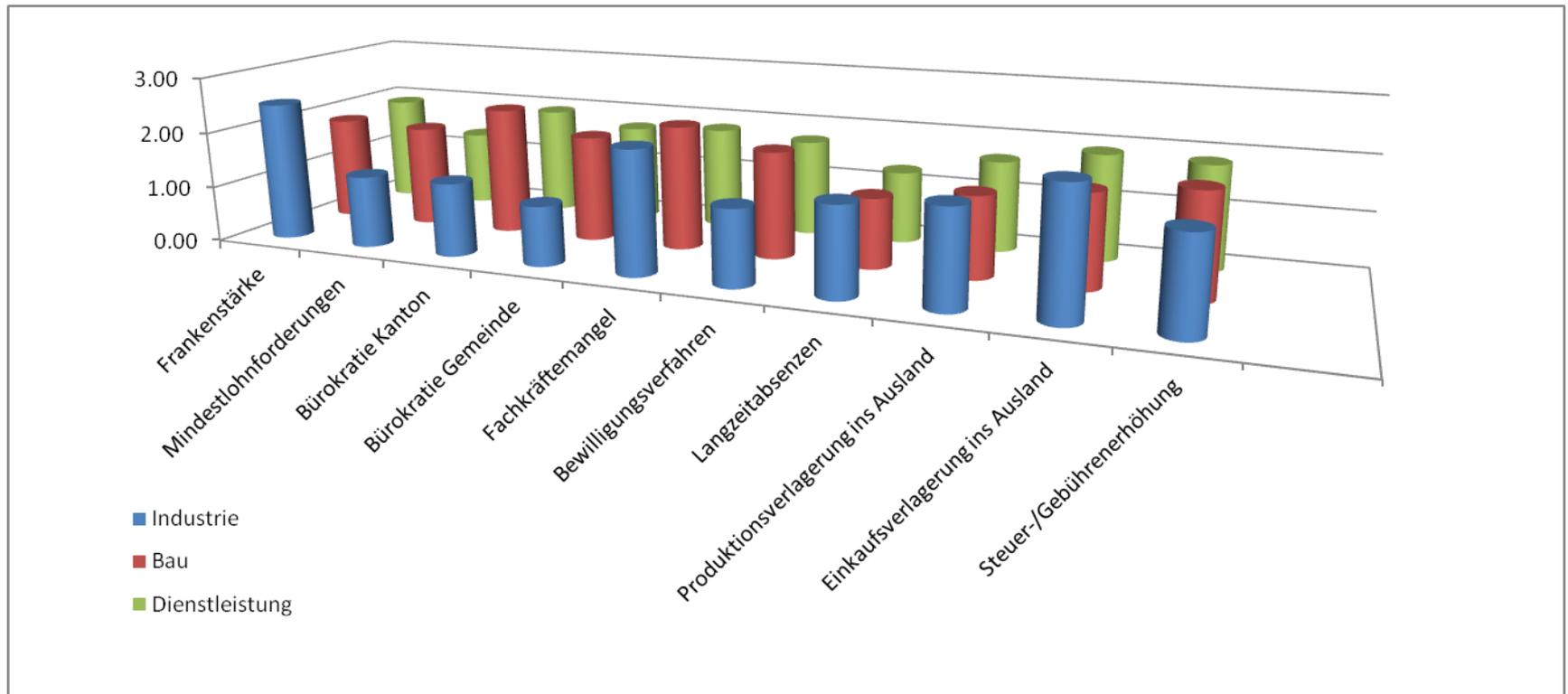
Sorgenbarometer 2014 nach Branchen



Sorgenbarometer 2013 nach Branchen



Sorgenbarometer 2012 nach Branchen



Sorgenbarometer /4

- Branchenunterschiede sind analog zum Vorjahr erkennbar:
 - Im Industriebereich stehen die Frankenstärke und der Fachkräftemangel sowie die Verlagerungsproblematik im Vordergrund
 - Beim Bau stehen naturgemäss die Bürokratie in öffentlichen Verwaltungen und bei den Bewilligungsverfahren knapp gefolgt vom Fachkräftemangel im Fokus
 - Im Dienstleistungsbereich sind die Frankenstärke und die Verlagerungsproblematik am häufigsten genannt



Schlussbemerkungen

Wechselkursfreigabe wirkt sich nachhaltig aus
und Frankenstärke dominiert die Sorgen der
Unternehmen

Aussichten sind entsprechend zurückhaltend

Prozessoptimierungen und Nullrunden beim Lohn
sind Folgen



Danke

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

